

## **Empfehlungen für die Ausbildung im Gastgewerbe durch den Berufsbildungsausschuss der IHK Nord Westfalen**

Das Hotel- und Gaststättengewerbe steht angesichts der demografischen Entwicklung und des zunehmenden Wettbewerbs um Fachkräfte vor großen Herausforderungen. Die Branche muss sich jetzt für die Zukunft aufstellen. Gute Ausbildung ist dafür ein Schlüssel. Der Berufsbildungsausschuss der IHK Nord Westfalen gibt darum Empfehlungen für die „Ausbildungsqualität im Gastgewerbe“ ab.

### **1) Gute Ausbildung ist eine Imagefrage**

Ein gutes Betriebsklima und ein guter Umgangston geben bei der Wahl des Ausbildungsplatzes häufig den Ausschlag. Ein guter Ruf bei der Einhaltung von Arbeitszeiten und der Wertschätzung von geleisteter Arbeit ist oft ein weiteres Kriterium der Ausbildungsplatzwahl. Und zu guter Letzt: Gute Ausbilder und Ausbilderinnen sind mitverantwortlich und wichtig für das Image eines Betriebs:

- ✓ Achten Sie darauf, dass in Ihrem Betrieb der Ton stimmt und das Betriebsklima gut ist.
- ✓ Sorgen Sie für die Einhaltung der Arbeitszeiten und gleichen Sie Überstunden aus.
- ✓ Legen Sie großen Wert auf gutes und geeignetes Ausbildungspersonal.

### **2) Guter Ausbildung liegt eine Planung zugrunde**

Gutes Gelingen liegt meist an einem planvollen Vorgehen. Darum sind der gesetzlich vorgeschriebene, betrieblich passende Ausbildungsplan und die Kenntnis der Ausbildungsinhalte, die in einem Beruf mindestens zu vermitteln sind, so wichtig. Nur dann wissen Sie als Ausbildungsbetrieb ebenso wie Ihre Auszubildenden jederzeit, wo Sie stehen, was Sie geleistet haben und noch leisten müssen:

- ✓ Sorgen Sie dafür, dass Ihre Auszubildenden den betrieblichen Ausbildungsplan kennen.
- ✓ Nutzen Sie bei der Ausbildung die Mindestanforderungen für Ihre Ausbildungsberufe.
- ✓ Lassen Sie sich regelmäßig das Berichtsheft Ihres/Ihrer Auszubildenden vorlegen. Prüfen Sie es inhaltlich und nehmen Sie es zum Anlass für ein Gespräch mit dem/der Auszubildenden.

### **3) Gute Ausbildung findet im Dialog statt**

Miteinander zu sprechen ist die Grundlage jeder Beziehung, auch der zwischen Azubi und Betrieb und Berufsschule. Der Austausch über Ausbildungsinhalte, über Anforderungen und auch über Probleme ist wichtig, um Konflikte, enttäuschte Erwartungen oder Ausbildungsabbrüche zu vermeiden:

- ✓ Nehmen Sie sich regelmäßig Zeit für ein Gespräch mit dem/der Auszubildenden.
- ✓ Sprechen Sie mit dem/der Auszubildenden über Verhalten, Leistungs- und Ausbildungsstand.
- ✓ Fragen Sie Ihre/n Auszubildende/n, wie sie sich selbst einschätzen und ob es Probleme gibt.
- ✓ Unterhalten Sie sich regelmäßig mit der Berufsschule, um Hand in Hand mit ihr zu arbeiten.

### **4) Gute Ausbildung sichert Qualität**

Eine Ausbildung endet mit einer Prüfung. Sie dokumentiert, dass junge Menschen einen Beruf gelernt haben und künftig als qualifizierte Fachkräfte eingesetzt werden können. Auszubildende sind Ausbilder/-innen von morgen. Umso wichtiger ist es, mit ihnen Standards für künftige Ausbildung zu setzen:

- ✓ Interessieren Sie sich für die Prüfungen Ihrer Auszubildenden.
- ✓ Informieren Sie sich über Prüfungsanforderungen, -inhalte und den Ablauf von Prüfungen.
- ✓ Nehmen Sie die Zwischenprüfung zum Anlass, um notfalls Korrekturen in der Ausbildung vorzunehmen, um zu loben und bereiten Sie Ihren Azubi auf die Abschlussprüfung vor.

Münster, 17. Juni 2014